

ehrwürdigen Tempel Poseidons auf der Insel Kalauria an der Küste von Argolis auf. Doch der Schauspieler kundschaftete diese Zufluchtsstätte aus und suchte den Demosthenes aus dem Tempel zu locken, der ein geheiligter Zufluchtsort war. Doch Demosthenes antwortete auf die heuchlerischen Zusicherungen seines Feindes: „So wenig du mich je als Schauspieler bewegt hast, so wenig wirst du mich jetzt mit deinen Verheißungen bewegen. Ich fürchte Antipaters Gnade mehr als Marter und Tod. Das Glück ist zum Feinde übergegangen; ich will nicht desgleichen thun und Athen nicht mit Schande bedecken durch Wegwerfen des schönsten Kleides, der Freiheit. Die herrlichste Zufluchtsstätte ist der Tod; er bewahrt vor Schmach.“ Nach diesen Worten ging er in den innersten Tempelraum, nahm eine Schreibtafel in die Hand und den Griffel in den Mund, wie wenn er nachdenke, was er schreiben solle. In dem Griffel aber befand sich Gift, welches er auffog, sich in sein Gewand hüllte und das Haupt neigte. Als er die Wirkung des Giftes fühlte, rief er seinem Verfolger zu: „Jetzt kannst du meinen Leib unbegraben hinwerfen“, wankte auf den Altar zu, sank neben demselben nieder und starb (322 v. Chr.). Nach wenigen Jahren holten die Athener seine Asche heim und errichteten ihm auf dem Markte ein ehernes Standbild; der Schauspieler aber, sein Verfolger, starb, allgemein verachtet, in Armut.

Bald darauf geriet der habgierige Perdikkas mit Antipater in Streit. Es lebte noch eine Tochter Philipps, welche nach Babylon gegen Perdikkas zog und ihn zwang, in eine Verheiratung ihrer Tochter Gurydile mit Archidäos zu willigen. Der Reichsverweser mußte einwilligen, ließ aber dafür die Rhane, so hieß Philipps Tochter, ermorden. Als Perdikkas nun nach Ägypten gegen Ptolemäos zog, folgten ihm die Soldaten ungerne, und als beim Übergange über den Nil die Brücke brach und einige tausend Soldaten ertranken, im Sumpflande es an